

# Klettern ohne Berge

Erlebnispädagogik im Zentrum der VLJ-Studienreise



Die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter aus Liechtenstein trafen sich in Belgien mit Kolleginnen und Kollegen zu einer Studienreise. Erlebnispädagogik und Umgang mit Süchten und Drogen stand im Zentrum des Austausches.

**Die diesjährige Weiterbildung der Liechtensteiner Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter führte für vier Tage nach Belgien. Als Gäste bei den deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen wurden Jugendinstitutionen in der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens besucht.**

Bei Erlebnispädagogischen Aktivitäten konnten die sozio-kulturellen Animatoren und Animatorinnen Teamwork erleben und Grenzerfahrungen sammeln. Erlebnispädagogik bringt der Jugendarbeit neue Impulse und Aspekte. Bei der Umsetzung erleben die Teilnehmer Ängste abzubauen, sich selbst einzuschätzen und sich auch zu überwinden. Vertrauen in andere und das Erlebnis in der Natur wurden durch klettern und abseilen den liechtensteinischen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter in einem Erlebnispark vermittelt. Andere Möglichkeiten der Erlebnispädagogik gab es auch beim Kistenstapeln oder Trailfahren bei einem Jugendtreff zu testen. So konnten verschiedene Formen dieser Jugendarbeit in Praxis und Theorie erfahren werden.

Daneben stand auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Unterschieden in der Jugendarbeit der beiden Länder auf dem Programm. Haupt-

merkmal der Jugendtreffarbeit in Belgien ist das Alkoholangebot und die Rauchmöglichkeiten in den belgischen Zentren.

Dabei sehen die Jugendtreffeiter im deutschsprachigen Belgien kein Problem im Umgang mit diesen Suchtmittel. Im Gegensatz sind sie sogar überzeugt durch dieses Angebot vermehrt auch andere Jugendliche anzusprechen.

### Hollands Umgang mit Drogen

Abgerundet wurde die Studienreise der Vereinigung liechtensteinischer Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter durch einen Abstecher nach Maastricht. Auch dort wurde ein Sozialprojekt der Metropole besichtigt. Durch die etwas offenere Drogenpolitik in den Niederlanden und die offene Grenze zu Deutschland, Belgien und Frankreich stand auch hier der Alkohol und das Rauchen (Kiffen) im Zentrum der Diskussionen. Abschliessend wurden Ideen ausgetauscht und ein erstes Fazit gezogen. Die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter aus der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und Liechtensteins wollen auch weiterhin gemeinsame Projekte verfolgen und insbesondere den Austausch pflegen.

Die VLJ-Studienreise wurde vom Rat der deutschsprachigen Jugend Belgiens und vom «aha» - Tipps und Infos für junge Leute in Schaan organisiert.

Im Rahmen des europäischen Austauschprojektes «Jugend» wurde die Weiterbildungsreise mitfinanziert.

Alex Hasler, Jugend-Drehscheibe VLJ



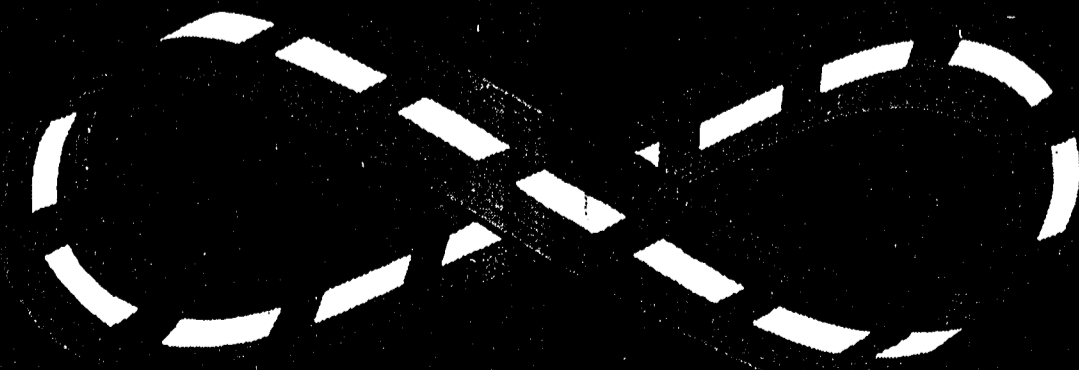
Vor der Theorie wurden persönliche Erfahrungen mit der Erlebnispädagogik gesammelt. Manch einer hatte eigene Hindernisse zu überwinden.



Erlebnispädagogik lebt von Teamwork, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung. Die Gruppe als Ganzes kann die an sie gestellten Aufgaben nur gemeinsam lösen.

Zum Thema Motorfahrzeugversicherung:

**Prämienenerhöhung per 1. 7. 2000?  
Diese können Sie jetzt elegant umfahren.**



Es gibt einige gute Gründe, auf die Motorfahrzeugversicherung der Basler abzufahren: bis zu 70% Bonusrabatt und Bonusschutz zum Beispiel. Oder Fahrzeugaltersrabatte in der Kasko und eine attrak-

tive Parkschadenversicherung. Gute Gründe also, unverbindlich eine Offerte einzuholen. Beratung wird bei uns gross geschrieben. Kontaktieren Sie darum die Basler-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe

oder wählen Sie 00800 24 800 800 und denken Sie daran: Bei einer Prämienenerhöhung haben Sie bei Ihrer Versicherung ein Kündigungsrecht bis 30. 6. 2000. Alles klar? [www.basler.ch](http://www.basler.ch)

